



Vereinsinformationen

des Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

Ausgabe 16

Seite 1 von 10

Januar 2017

Das Jahr 2016 im Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V. - ein Rückblick

In der Vorstandssitzung am 05. Februar 2016 wurden wichtige Maßnahmen für den Arbeitsplan des Jahres 2016 festgelegt.

Der Kassenverwalter erstattete seinen Finanzbericht für das Jahr 2015. Hier nochmal die genaue Kontoverbindung des Fernmeldemuseumsvereins MHL: **IBAN: DE47820560600511020112**

BIC: HELADEF1MUE

Die Vereinsmitglieder werden darauf hingewiesen, daß der Verein auf jede noch so kleine Spende angewiesen ist. Wir sollten darauf, auch bei Führungen durch das Museum, immer wieder hinweisen.

Der aktualisierte Bereitschaftsplan ist auf unserer Homepage: <http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de> eingestellt.

Unsere Homepage ist neu überarbeitet worden und hat viele neue Informationen für die Besucher. Danke an die Initiatoren Bernd Stollberg, Peter Niegel und Jörg Richter, die mit den Kollegen der Firma Mages hier eine sehr gute Arbeit geleistet haben.

Eine Mutteruhr für das Museum wurde über Ebay in Sachsen beschafft und es laufen Gespräche mit dem Uhrmachermeister Sünder aus Mühlhausen zwecks Instandsetzung.

Ein weiteres Thema: Die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am **14. März 2016 um 15:00 Uhr**. Laut der von den Vereinsmitgliedern beschlossenen Satzung müssen die Vorstandsmitglieder jedes Jahr neu gewählt bzw. bestätigt werden. In diesem Jahr kann die Versammlung nicht im Schulungsraum des T-Punktes stattfinden, da dieser Raum uns nicht mehr zur Verfügung steht. Wir haben deshalb den Vereinsraum im Puschkinhaus in Mühlhausen, Puschkinstraße 3 reserviert.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden sich zur Wiederwahl stellen. Für die Revisionskommission wurden die Vereinsmitglieder Martin Matelicz und Rolf Ifland vorgeschlagen. Die Wahlkommission wird von Dieter Breda und Gerhard Dellemann geleitet. Die Wahlzettel werden von Jörg Richter vorbereitet – der auch die Versammlungsleitung übernimmt

Als Gast auf unserer JHV wird Prof. Wolfgang Borschel von der Technischen Hochschule Mittelhessen Giessen über die historische Telegraphie-Längstwellensender in Schweden und den Stand der Bemühungen zum Weltkulturerbe des Morsealphabetes einen Vortrag halten (max.30 bis.45 min.)

Vom Vereinsmitglied Gerhard Fiedler wurde die neue Vereinsinfo Nr. 15 vorgestellt. "Sie fügt sich traditionsgemäß in die bisherigen Vereinsinformationen ein und setzt eine gute Tradition in unserem Fernmeldemuseumsverein fort. Sie wird auf unserer Homepage eingestellt und darf weiter kommuniziert werden. Sie umfaßt diesmal 9 Seiten und ist Sehens- und Lesenswert und weist eine beachtliche Bilanz unseres Vereinsleben aus. Großes Kompliment und Dankeschön an Gerhard Fiedler."

So die Einschätzung des Vereinsvorsitzenden Bernd Stollberg.

Über interessante und **erwähnenswerte Führungen** im Fernmeldemuseum sollten kurze Informationen an Gerhard Fiedler weitergeleitet werden, um sie in den Vereinsinformationen festhalten zu können.

Von Bernd Stollberg wurde ein 20 Minuten Video von Besuchern aus Erfurt, welches am 29.10.2015 angefertigt wurde, vorgestellt. Das Video wurde von Lehrlingen des ehemaligen Fernmeldeanlagenbaus RFT - Erfurt angefertigt, die sich nach 47 Jahren ihrer Ausbildung auf Grund eines Berichtes vom MDR-Thüringen-Journal vom 14.10.2015 bei uns im Fernmeldemuseum wieder getroffen haben. Von den Erfurter Besuchern wurde das Angebot unterbreitet, dieses Video auf unserer Homepage einzustellen.

Nach Vorstellung des Videos wurde es als zu lang befunden und soll von Gerhard Fiedler noch mal nachbearbeitet werden und dann eventuell auf unserer Homepage gekürzt als – **„So könnte Ihr Besuch im Fernmeldemuseum aussehen“** – eingestellt werden

Zum Inhalt dieser Ausgabe :

| | |
|----------|-----------------------------------|
| Seite 1 | - Rückblick auf das Jahr 2016 |
| Seite 2 | - Jahreshauptversammlung 2016 |
| Seite 2 | - Fachvortrag Längstwellensender |
| Seite 4 | - Pressespiegel 2016 |
| Seite 5 | - Besuch des Wirtschaftsministers |
| Seite 6 | - Unterstützung vom Landkreis |
| Seite 7 | - Tage der offenen Türen |
| Seite 7 | - Interessante Führungen |
| Seite 8 | - Besondere Gäste (Claudia Götze) |
| Seite 9 | - Unterwegs mit dem Verein |
| Seite 10 | - Verschiedenes |

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler



Jahreshauptversammlung 2016

Unsere Wahlveranstaltung fand am 14. März 2016 statt. Bevor es zum Wahlvorgang kam, erstattete der Vorsitzende des Vereins Bericht über die seit der letzten Wahl im Jahr 2015 erfolgten Ereignisse und Maßnahmen.

Bernd Stollberg berichtete über die geleistete Arbeit im Verein und über das erfolgreiche Jubiläum „15 Jahre Fernmeldemuseum Mühlhausen“ und dankte den Mitgliedern für die geleistete Arbeit 2015 im Fernmeldemuseum. Durch die Aktualisierung unserer Homepage: <http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de/> konnte unser öffentlicher Auftritt entscheidend verbessert werden. Erwähnenswert waren unsere Ausflüge nach Gehlberg zum Postmuseum und unser Wandertag zum Hülfensberg. Beide Ausflüge fanden bei den Vereinsmitgliedern eine gute Resonanz. Ein Spiegelbild unseres Vereinslebens findet sich wieder in der Vereinsinfo Nr.15 von Gerhard Fiedler.

Der Kassenwart Peter Niegel berichtete über unseren Kassenbestand und über den Inhalt der Handkasse.

Die Arbeitsgruppenleiter berichteten über die geleistete Arbeit.

Vom Verein wurde eine neue Revisionskommission gewählt. Peter Schrön und Werner Senftleben bekamen 100% der Stimmen.

In die Wahlkommission wurden Dieter Breda und Horst Beier gewählt.

Die Mitglieder für den neuen Vorstand waren die gleichen wie im bisherigen Vorstand. Somit wurden alle Vorstandsmitglieder auch für die kommende Wahlperiode bestätigt.

Nach der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes wurde der bisherige Vorsitzende Bernd Stollberg vorgeschlagen.

Der Vorsitzende bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er erwartet wieder eine so konstruktive und bewährte Zusammenarbeit, wie in den vergangenen Jahren.

Prof. Wolfgang Borschel stellte einen Antrag zur Aufnahme als Mitglied im Fernmeldemuseum.

Dann folgte sein Vortrag über den Längstwellensender zur Morsetelegraphie Grimeton.

Telegrafie über Funkwellen

Prof. Wolfgang Borschel berichtete über seinen Besuch des Längstwellensenders Grimeton, Gemeinde Varberg in Schweden. Diese Anlage verfügt über den einzigen noch funktionsfähigen Maschinensender der Welt, der zu besonderen Anlässen, wie dem nach dem Erfinder Ernst Fredrik Werner Alexanderson benannten Tag der offenen Tür (entweder am letzten Sonntag im Juni oder am ersten Sonntag im Juli) auf der Frequenz 17,2 kHz zur Abstrahlung einer kurzen Morsebotschaft in Betrieb genommen wird.

Die Inbetriebnahme des Senders erfolgte am 1. Dezember 1924 zunächst mit einer Wellenlänge von 18.600 m (16,13 kHz). Die offizielle Eröffnung war am 2. Juli 1925. Hierzu waren unter anderem der schwedische König Gustav V. und der Erfinder anwesend. Aufgrund der Bemühungen von Interessenverbänden zur Sicherung der Anlage wurde der Sender 1996 gesetzlich zum nationalen schwedischen Industriemonument gemacht. Damit war die Finanzierung der Erhaltungsmaßnahmen auf unbegrenzte Zeit sichergestellt. Zur Jahrtausendwende sandte der schwedische König Carl Gustaf XVI. eine an die erste über Grimeton ausgestrahlte Nachricht angelehnte Neujahrsbotschaft um die Erde.



Professor Borschel bei seinem Vortrag am 14.03.2016 in Mühlhausen



Vereinsinformationen

Ausgabe 16

Seite 3 von 10

Januar 2017

Bilder aus dem Vortrag des Professors Borschel



Nach Schätzungen wurde die Meldung vom 01. 01. 2000 von etwa 100 Menschen rund um den Globus empfangen.

Am 2. Juli 2004 wurde die Sendeanlage von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Sie ist damit das 13. UNESCO-Welterbe in Schweden. Zudem ist Grimeton Ankerpunkt der Europäischen Route der Industriekultur.

Auch heute wird der Sender jedes Jahr zum Alexanderson-Day und an Weihnachten in Betrieb genommen. Außerdem wird auch zu besonderen Anlässen, z.B. bei UN-Veranstaltungen gesendet. Auch gibt es Testübertragungen, die in der Regel nicht angekündigt werden. Die regelmäßigen Übertragungen werden von Funkfreunden in der ganzen Welt empfangen. Die Betreiber freuen sich nach solchen Sendungen über einen Empfangsbericht. Diese Berichte werden in einer Tabelle zusammengefasst und per E-Mail verschickt oder können von der Homepage des Senders heruntergeladen werden. Daraus ergibt sich eine regelmäßige Hörerschaft von 200 bis 300 Personen, wobei davon auszugehen ist, dass wesentlich mehr Personen die Übertragungen hören, da nicht jeder einen Empfangsbericht abgibt.

Zum Alexanderson-Day 2013 gab es erstmals einen Empfangsbericht aus Südafrika.

Schlagzeilen aus dem Pressespiegel 2016

Wirtschaftsminister besucht Fernmeldemuseum

Tiefensee fühlte sich angesichts historischer Exponate in seine Zeit als Nachrichtentechniker zurückversetzt



Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee sitzt im Museum an einem Schreibtisch und hat ein historisches Telefon am Ohr.
Foto: Jörg Richter

Jörg Richter aus Mühlhausen schreibt für das Fernmeldemuseum:

Am 12. August besuchten der Wirtschaftsminister des Landes Thüringen, Wolfgang Tiefensee (SPD) und der Oberbürgermeister der Stadt Herr Dr. Johannes Bruns (SPD) das Fernmeldemuseum in Mühlhausen.

Die Vertreter des Vereins präsentierten Fernmeldetechnik der letzten 150 Jahre und zeigten was aus dem 2000 gegründeten Museum geworden ist. Besonders beeindruckt war, dass ein Großteil der Exponate funktionsfähig ist. Er fühlte sich als gelernter Nachrichtentechniker in die Anfänge seiner beruflichen Tätigkeit zurück versetzt. Es hat ihm gut gefallen und versprochen noch einmal zu kommen.

Eines der Ziele des Vereins ist es, der Jugend die Technik zu zeigen als es noch keine Handy's gab. In den drei Räumen findet man Exponate die nach der Inbetriebnahme der ersten Telefonanschlüsse in Mühlhausen im Jahre 1887 gebaut wurden, Wahlvermittlungstellen zwischen 1922 und 1963, Fernsprechapparat zwischen 1900 und 1990, Fernschreibgeräte ab 1942 und als Neuzugang einen Reliefschreiber (Leitungs-Telegraf bzw. „Morschapparat“) aus der Zeit nach 1870. In einem weiteren Raum findet man neben oberirdischen Freileitungen und alten Erd- auch Glasfaserkabel sowie Prüf- und Messgeräte. Die Schlotheimer, die noch einmal aus der alten Telefonzelle ihres Postamtes telefonieren möchten, können das am 8. Oktober von 10 bis 17 Uhr tun.

TA

Wolfgang 28. Donnerstag, 20. September 2016 - Nummer 11

Heilbad Helligensstadt

STADTANZEIGER

Amesblatt der Stadt Heilbad Helligensstadt und den Ortsteilen Filmsberg, Kalteneben, Kengelrodt

Service für Mühlhausen



Einladung zum Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum

Am Samstag, dem 8. Oktober 2016 sind von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr die Türen im Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V., An der Burg 1, für alle großen und kleinen Besucher geöffnet. Eingang: Tor der Burgmühle.

Sie erleben eine Ausstellung über die Entwicklung der Fernmeldetechnik in unserer Region.

Wir führen unsere Besucher durch die Entwicklungsgeschichte der Nachrichtentechnik, von den Anfängen bis zur Umstellung auf IP Technik. Kinder dürfen mit Nummernscheiben Telefonverbindungen aufbauen und an Kurbeln drehen um einen Anruf zu tätigen. Feldfemrsprecher stehen zur Verfügung, um Drahtverbindungen herzustellen. Auch eine Tauschbörse wird es geben, so Gerhard Fiedler.

Offene Türen im Fernmeldemuseum

Zu einem Tag der offenen Tür ist für diesen Sonnabend von 10 bis 17 Uhr ins Fernmeldemuseum nach Mühlhausen (An der Burg) eingeladen. In einer Tauschbörse werden einige in-

zwischen historische Apparaturen angeboten. „Wer Interesse an alter Technik und Sammlerstücken hat, findet reichlich Gelegenheit, im Fundus zu stöbern“, heißt es vom Fern-

meldemuseumsverein. Die Gäste werden durch die Nachrichtentechnik geführt – von den Anfängen bis zur Umstellung auf IP-Technik. Der Eintritt ist frei. Der einladende Ver-

ein wurde 2000 von Fernmeldemonteuren, Ingenieuren und Nachrichtentechnikern aus dem Eichsfeld- und Unstrut-Hainich-Kreis gegründet. Archiv-Foto: Rainer Schmalz



Vereinsinformationen

Ausgabe 16

Blatt 5 von 10

Januar 2017

Aktivitäten und Begegnungen im Fernmeldemuseum

Der Wirtschaftsminister des Landes Thüringen, Herr Wolfgang Tiefensee besuchte am 12. August 2016 das Fernmeldemuseum in Mühlhausen



Es ist keine Selbstverständlichkeit wenn ein Minister der Thüringer Landesregierung unser Museum in Mühlhausen besucht.

Vereinsmitglied Hans-Georg Metzke hatte während eines Forums im Haus „Marcel Callo“ in Heiligenstadt erfahren, dass der frühere Bundesminister und jetzige Wirtschaftsminister Thüringens ein Abitur mit Berufsausbildung zum Nachrichtentechniker absolviert hat. Eine Ausbildungsform, die in der DDR ab den 60er Jahren möglich war. Also beschlossen wir, Herrn Tiefensee als ehemaligen Kollegen in unser Museum einzuladen.

Wie empfängt man einen Minister und ehemaligen Mitarbeiter? Hierüber gab es im Vorfeld einige Meinungsunterschiede innerhalb des Vorstandes. Letztlich lief die Einladung über das Sekretariat des Ministers und unterlag damit den strengen Vorgaben der Vorbereitung und Planung. Nachdem der erste festgelegte Termin wegen einer Sondersitzung des Thüringer Landtages kurzfristig abgesagt wurde, kam es dann am 12. August zum geplanten Besuch der völlig problemlos wie unter Kollegen abgelaufen ist. Man spürte die Begeisterung des Ministers für die Technik.

Hier einige Fotos vom Besuchstag.





Vereinsinformationen

Ausgabe 16

Blatt 6 von 10

Januar 2017

Was uns der Minister ins Gästebuch geschrieben hat

Liebes Team vom
Fernmeldemuseum,
ich sage herzlichen Dank für
Ihre Einladung. Ich bin be-
geistert und schwelge in
Erinnerungen aus der Zeit
meiner Arbeit als Fern-
melder. Danke für Ihr
Engagement, Sie haben ein
Kleinod geschaffen, das sich
sehen lassen kann.
Alles Gute
12.9.2016



Liebes Team vom
Fernmeldemuseum,
ich sage herzlichen Dank für Ihre Einladung. Ich bin
begeistert und schwelge in Erinnerungen aus der Zeit
meiner Arbeit als Fernmelder. Danke für Ihr
Engagement. Sie haben ein Kleinod geschaffen, das sich
sehen lassen kann.

Alles Gute

Ihr Wolfgang Tiefensee 12.8.2016



- Ehrenamtlichen Mühlhäusern wurde feierlich gedankt - Sonderpreis für das Fernmeldemuseum



Abordnung des Vereins Mühlhäuser Fernmeldemuseum e.V. mit dem dies-
jährigen Sonderpreis.

So lautete am 16. November 2015 eine Schlagzeile in der Thü-
ringer Allgemeine.

Jetzt hat auch der Landkreis Mühlhausen die über den Landkreis
hinaus gehende Bedeutung des Fernmeldemuseums Mühlhausen
e.V. erkannt.

Wir haben uns gefreut, als wir eine Einladung vom Landrat des
Unstrut-Hainich-Kreises mit der Information bekamen, dass das
Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V., anlässlich des 15 jährigen
Bestehens, eine finanzielle Unterstützung erhält. Der Scheck
wurde am 13. September 2016 an eine Abordnung des Vereins
übergeben. Danke an den Landkreis für diese Anerkennung!





Tag des offenen Denkmals - am 11. September 2016

Thema:

„Gemeinsam Denkmale erhalten“

Die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Mühlhausen hat in einem Flyer einen interessanten Rundgang durch ausgewählte Denkmale der Stadt erarbeitet. Gleich unter Punkt 2 von 10 befindet sich eine aussagekräftige Beschreibung zu unserem Fernmeldemuseum.

Wir stellen immer wieder fest, dass die Anzahl der Besucher unmittelbar von der erfolgten Werbung im Vorfeld des Ereignisses abhängt. Da die Werbung vorwiegend auf lokaler Ebene erfolgte, kamen die zahlreichen Besucher auch vorwiegend aus dem näheren Umfeld. Wir waren in diesem Jahr gut vorbereitet und hatten eine starke Mannschaft für die Führungen durch unser Museum vor Ort. Unsere Besucher waren von den Exponaten begeistert!

Tag der offenen Türen im Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V. am Samstag den 8. Oktober 2016

Die jährliche Öffnung unseres Museums für alle Besucher ist immer ein Höhepunkt im Leben unseres Vereins. So war es auch in diesem Jahr. Die Werbung durch Plakate, Flyer, durch Presse und Rundfunk (MDR) haben zahlreiche Besucher, nicht nur aus dem Land Thüringen, sondern auch darüber hinaus angezogen. Es war auch wieder ein Treffen von vielen ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen aus Nah und Fern. Selbstgebackener Kuchen und Kaffee sowie kleine Snacks standen bereit. Interessante Gespräche über „Gott und die Welt“ und Erinnerungen aus früheren Zeiten machten diesen Tag für alle Beteiligten besonders wertvoll. Danke auch an die Ehefrauen unserer Mitglieder, die für eine hervorragende Bewirtung unserer Gäste sorgten.

Besonders Interessante Führungen im Jahr 2016

Wir konnten im Jahr 2016 ca. 1000 Besucher in unseren Museumsräumen begrüßen. Wenn man das im Museum ausliegende Besucherbuch studiert, findet man sehr interessante Einträge von Interessenten, die von weither gekommen sind. Klassenfahrten und Treffen von ehemaligen Fachkollegen aus Ost und West haben unser Museum als Ziel erkannt und sind gespannt, was es hier zu sehen gibt. Ein solcher besonderer Besuchstag war der 12. November 2016.

Die Sammler- und Interessengemeinschaft für das historische Fernmeldewesen e.V.,
(Vereinsanschrift (Postanschrift): SIG- Fernmeldewesen e.V. • Papenreye 22 • 22453 Hamburg Tel. +49 (0) 40 460 90 404 • Fax +49 (0) 40 460 90 405 info@sig-telefon.de • www.sig-telefon.de Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main)

hatte ihre Mitglieder bereits am 24. Juli 2016 für die Zeit vom 11. bis 13. November 2016 nach Mühlhausen/Thüringen zu einer Mitgliederversammlung mit Tauschbörse eingeladen. Für die Übernachtungen der Mitglieder und deren Begleitung hatte man sich für das Hotel „Brauhaus zum Löwen“ entschieden. Entsprechend den Absprachen zwischen unserem Vorstand und dem Vorstand der Interessengemeinschaft, fanden am 12.11.2016 in zwei festgelegten Gruppen die Führungen in unserem Museum statt. Über 40 Teilnehmer aus ganz Deutschland ließen sich unsere Anlagen und Ausstellungsstücke mit großem Interesse vorführen. Es waren absolute Fachleute, die in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft mit der Nachrichtentechnik zu tun haben oder hatten. Es war für uns eine große Freude, mit diesen Besuchern Fachgespräche zu führen.

Man kann bei solchen Anlässen dem Thema Ost-West nicht aus dem Wege gehen und stellt dabei immer wieder fest, daß die Himmelsrichtung bei der Funktion von technischen Anlagen völlig uninteressant ist. Die anschließende Stadtführung durch Mühlhausen rundete das Erlebte ab.



Vereinsinformationen

Ausgabe 16

Blatt 8 von 10

Januar 2017

Zum Thema - Besondere Gäste im Fernmeldemuseum erreichte uns nach Redaktionsschluss noch ein sehr interessanter Bericht von der Journalistin Claudia Götze aus Mühlhausen. Sie war am 12. 11. 2016 dabei!

Telefon- und Techniksammler aus ganz Deutschland waren von der Mühlhäuser Ausstellung und von der Stadt begeistert!

Das war Mühlhausen-Werbung pur. Mehr als 40 Mitglieder der Sammler- und Interessengemeinschaft für das historische Fernmeldewesen mit Sitz in Frankfurt/Main haben sich am Wochenende in Mühlhausen zu ihrem halbjährigen Treffen in Mühlhausen versammelt. Hauptgrund war das hiesige Fernmeldemuseum - für derartige Fachleute und Sammler ein Mekka. Auf dem Weg zum Museum nahmen sie an einer Stadtführung teil und wurden von Stadtführerin Ute Helbing direkt am Eingang abgeliefert. Zum dreitägigen Programm gehörten auch ein Clubabend und eine Tauschbörse sowie eine Brauereiführung ihres Gasthotels.

In der Fernmelde-Ausstellung selbst wurden sie von den Vereinsmitgliedern betreut. Allerdings sollten es ganz besondere Führungen werden. "Was soll man Sammlern und Berufskollegen noch erklären", sagte Dieter Breda. Dennoch kam die Geschichte vom unverheirateten Fräulein vom Amt wieder genauso gut an wie bei Laien. Neuerdings kann er noch erzählen, dass der Thüringer Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee vor wenigen Wochen da war und seinen verblüfften Begleitern demonstrieren konnte, wie die Technik funktioniert. Für den gelernten Fernmelder Tiefensee natürlich kein Problem. Auch der Vorführeffekt bei der Wählscheibe eines Telefons war anders als sonst: der Sohn eines früheren Telekom-Mitarbeiters wusste natürlich wie man die Scheibe zum Laufen bringt. In fast vier Stunden schauten sich "Freaks" aus Gelsenkirchen, Nürnberg, Eisenhüttenstadt, Dresden, Bremerhaven, Hofheim oder Hannover in dem in Thüringen einzigartigen Museum um. Auch sie fanden es gut, dass alles noch funktioniert. "Dass die Führer selbst mal in diesem Metier tätig waren, macht einen Ausstellungsbesuch so wertvoll", sagt Vereinschef Ole Warrelmann.

Extra für die außergewöhnlichen Besucher wurden auch die Verkleidungen der Anlagen abgenommen. "Das Innenleben interessiert uns auch", sagte Warrelmann. Der Hamburger leitet seit drei Jahren den Verein mit mehr als 220 Mitgliedern in der ganzen Welt. Nicht nur Nachrichtentechniker, Fernmelder oder spätere Telekom-Mitarbeiter sind unter ihnen. Auch Zahnärzte oder andere Akademiker hat die Sammelleidenschaft speziell dieser Geräte und deren Zubehöre erfasst.

Sie sammeln nicht nur alte Telefone oder Verbindungsstellen - sie haben oft auch vollständige Unterlagen über eine ganze Generation von Geräten in Besitz. Fast jeder von ihnen hat zu Hause ein

kleines Fernmeldemuseum mit mehreren hundert Sammelstücken.

Bei zwei Führungen kam es zum Fachsimpeln und Austausch alter Geschichten. Der Aha-Effekt betraf Details und das Wiedererkennen von Geräten, die man so oder ähnlich in eigenem Besitz hat.



Die Mitglieder vom örtlichen Fernmeldeverein waren begeistert, dass einige von ihnen sogar bei beiden Führungsdurchgängen in den Räumen an der Burg 1 blieben. Das mittlerweile 16 Jahre alte Museum kann sich über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. Ganz im Gegenteil: "Der Aktionstag am "Tag des offenen Denkmals" hat noch zusätzliche Besucher gebracht", sagte Bernd Stollberg. In den drei Ausstellungsräumen werden den Besuchern zahlreiche, überwiegend funktionsfähige Einrichtungen des Fernsprech- und Fernschreibwesens, Bauteile des ober- und unterirdischen Fernsprechnetzes, sowie Dokumentationen ab 1891 gezeigt. Dazu gehören funktionsfähige Vermittlungseinrichtungen und Apparate aus den Jahren 1904 und 1905, bei denen der erforderliche Rufstrom noch mit einer Kurbel erzeugt wird, sowie ebenfalls funktionierende Telefonanlagen und Apparate von 1919 bis 1989, die an eine automatische Vermittlungsstelle angeschlossen sind, die 1966 bis 1994 in Weißenborn im Eichsfeld in Betrieb war.



Unterwegs mit dem Fernmeldemuseumsverein



Zum 20. Mai 2016 hat Vereinsfreund Jörg Richter zum Besuch der Vogelschutzwarte in Seebach eingeladen. Zeitplan: 10:00 Uhr Treffpunkt Vogelschutzwarte Seebach zu einer Führung durch die Anlagen mit anschließendem Fototermin.

12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Gemeindeschenke in Höngeda.

Der Bürgermeister Herr Hans-Martin Menge hat unsere Gruppe in Empfang genommen und herzlich begrüßt. Er hat uns auch mit sehr viel persönlichem Engagement durch die Außenanlagen und den inneren Bereich der Ausstellungsräume geführt.

Viel Wissenswertes zur Geschichte und zur Bedeutung dieser ornithologischen Ausstellungen haben wir bei dieser sehr interessanten Führung erfahren.

Die Staatliche Vogelschutzwarte Seebach ist eine Vogelwarte im Ortsteil Seebach der Gemeinde Weinbergen im Unstrut-Hainich-Kreis in Thüringen. Sie gilt als älteste Vogelschutzwarte Deutschlands. Die historische Vogelausstellung sowie der ca. 2 Hektar große Park mit Volieren und Schautafeln direkt an der Burg können von der Öffentlichkeit besichtigt werden. Zusätzlich findet jährlich am 1. April ein Tag der offenen Tür statt. Die Vogelschutzwarte befindet sich in der 1307 im Auftrag von Albert und Hermann von Seebach errichteten ehemaligen Wasserburg (Burg Seebach). Der Grundbesitz ging 1527 an die Familie von Berlepsch. Die Vogelschutzwarte ist seit 1993 eine Außenstelle der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen!





Vereinsinformationen

Ausgabe 16

Seite 10 von 10

Januar 2017

Verschiedenes

Führungen mit Gruppenfoto für die Klassenchronik

Im Laufe des Monats Juni 2016 haben 4 Klassen der Beruflichen Schulen unter der Leitung von Frau Leibbrandt bzw. Herrn Stolze das Fernmeldemuseum „An der Burg 1“ in Mühlhausen besucht. Es war wohl die Jahresabschlussveranstaltung, denn es gab auch Zeugnisse.

Gezeigt wurde ihnen Fernmeldevermittlungstechnik aus 150 Jahren, so z.B. ein Telefon von Bell und einen Leitungstelegraphen (Morseapparat) aus dem Jahre 1885. Funktionierende Fernsprechvermittlungseinrichtungen aus den Jahren 1900 bis 1963 sowie Telefonapparate ab 1885 und Fernschreibgeräte veranschaulichten, wie man vor den „Handy,s“ telefonierte und „Mail,s“ geschrieben hat.

Außerdem konnte man erfahren, was es mit dem „Fräulein vom Amt“ auf sich hat. Vieles war neu aber nun können sie mitreden.



Jahresabschluss 2016

Zum 09. Dezember 18:00 Uhr hatte der Vorstand zur Jahresabschlussfeier in das Restaurant „Pinocchio“ in Mühlhausen, Görmarstraße 66 eingeladen. Hier hatten alle Mitglieder und deren Partner die Gelegenheit, sich über die Höhepunkte des Vereinslebens auszutauschen und neue Pläne für das Jahr 2017 zu schmieden. Der Vereinsvorsitzende dankte allen Mitgliedern und deren Partnern für die im Jahr 2016 geleistete Arbeit für das Fernmeldemuseum und wünschte allen Gesundheit und alles Gute im Jahr 2017. Ein Rundgang vor der Veranstaltung, über den sehr schön gestalteten Weihnachtsmarkt der Stadt Mühlhausen, war für die von auswärts kommenden Mitglieder eine besonders schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Unsere Jubilare im Jahre 2017

| | | |
|----------|-------------|-------------------|
| 65 Jahre | 10. Februar | Martin Feigenspan |
| | 13. Juni | Bernd Stollberg |
| 70 Jahre | 07. Januar | Peter Niegel |
| | 23. August | Horst Beier |

Wir gratulieren unseren Jubilaren zu Ihrem besonderen Geburtstag und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit !

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2017 ... zur Diskussion!

1. Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai, September und November,

2. JHV am Montag 20. März 2017

15:00 Uhr

mit Wahl

und Vortrag Thema: ?

3. Unterwegs mit Angehörigen und Freunden

- im Hainich

- im Untereichsfeld,

4. Jahresabschlussfeier

Kontakte zu anderen Museen und Vereinen:

Inselsberg, Geschichts- und Denkmalsverein Mühlhausen, IGHFT Dresden.

Stammtisch: an jedem letzten Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr im „Amerschen Bahnhof“

Was sonst noch wichtig ist:

Fernmeldemuseumstag 2017 : am Samstag, 14. Oktober 2017

Arbeitsreffen zur Pflege und Unterhaltung des Museums: am 1. Montag im Monat und gemäß den Vorstellungen der Arbeitsgruppen sowie des aktuellen Arbeits- und Terminplanes individuell.

Rentner erhalten keine aktuellen Informationen, wenn es Änderungen bei den Tarifen der Mitarbeiteranschlüsse gibt! Jeder sollte sich im Internet den Zugang zu den Mitarbeiteranschlüssen einrichten und sich selbst informieren! Die Adresse lautet:

<http://www.personalverkauf.telekom.de/>

Übrigens: Das Smartphone ist im Januar 2017 - 10 Jahre auf dem Markt !

Achtung bitte beachten!

Die **Kontoverbindung** für unser Vereinskonto für Mitgliedsbeiträge und Spenden ist nach **SEPA** Verfahren:

IBAN: **DE47820560600511020112**

BIC: **HELADEF1MUE**

Unsere Homepage:

<http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de>

Fotos und Texte dieser Ausgabe stammen von: Gerhard Fiedler, Bernd Stollberg, Edgar Rybicki, Gerhard Dellemann und Jörg Richter